

Kooperation zwischen Bezirksamt und HOWOGE: Keine geheimen Projekte in Lichtenberg

Pressemitteilung
Berlin, den 16.02.2010

Im Pressegespräch am heutigen Tage (16. Februar) im Bezirksamt Lichtenberg stellten Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich (Die Linke) und der amtierende Sportstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) Veröffentlichungen der TAZ und der „junge Welt“ richtig, in denen das Engagement der HOWOGE für den Bezirk und die Zusammenarbeit mit dem Bezirk als Ausdruck von Filz und Korruption beschrieben werden.

Christina Emmrich und Andreas Prüfer wiesen zudem die Unterstellungen des Bezirksverordneten Peter Hammels zurück. Wider besseren Wissens würden durch ihn, die Taz und die junge Welt Unwahrheiten verbreitet.

Das Stadion an der Rusche-/ Normannenstraße heißt seit kurzem HOWOGE-Arena „Hans Zoschke“. Diese Ergänzung des Namens erfolgte nach Zustimmung der Tochter Hans Zoschkes, der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten VVN-BdA und nach Beschlussfassung in der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung.

Der mit der HOWOGE geschlossene Vertrag und der Namenszusatz sichern eine Unterstützung des Kinder- und Jugendsports, insbesondere im Verein Lichtenberg 47 e.V., mit einer fünfstelligen Summe.

Verbunden ist die finanzielle Unterstützung des Sports mit der ausdrücklichen Pflege des Andenkens an Hans Zoschke. Zu keiner Zeit ist der Name Hans Zoschke aufgegeben worden, niemand hat das je verlangt. Im Gegenteil – mit ihrem Engagement unterstützt die HOWOGE das würdige Erinnern an Hans Zoschke ausdrücklich – zuletzt mit dem Gedenken im Stadion anlässlich seines 100. Geburtstages am 28. Januar 2010, das vom Verein Lichtenberg 47 und der HOWOGE organisiert wurde. An der Gedenkfeier im Stadion nahmen Bürgermeisterin und Stadträte, die Geschäftsführung der HOWOGE, die örtliche Vorsitzende der VVN-BdA sowie Bezirksverordnete der Partei Die Linke und SPD teil.

Die HOWOGE unterstützt auch an anderen Stellen im Bezirk das Gedenken an Widerstandskämpfer durch die Stiftung von Gedenktafeln, Artikeln zu Gedenk- und Erinnerungsorten in ihrer Mieterzeitschrift etc. Zurzeit ist die HOWOGE beteiligt an einer Spendensammlung für den neuen Gedenkort zur Erinnerung an den Arbeiterwiderstand in Lichtenberg und an Erwin Nöldner, der im Mai anlässlich des 65. Jahrestages der Befreiung feierlich der Öffentlichkeit übergeben wird. Der Vertrag zum Stadion mit der HOWOGE ist dem Verordneten Hammels ebenso wie den zuständigen Mitgliedern der BVV insgesamt bekannt. Die in den Veröffentlichungen erhobenen Behauptungen zu den angeblichen Verpflichtungen der HOWOGE sind haltlos.

Bezirksamt und HOWOGE arbeiten seit Jahren gemeinsam für den Bezirk Lichtenberg. Diese Zusammenarbeit ist frei von Korruption und Filz – sie dient dem Wohl des Bezirkes und seiner Bürger. Dazu zählt ausdrücklich die Mitarbeit des Geschäftsführers in der Bürgerstiftung Lichtenberg, über die sich jeder transparent im [Internet](#) [☒] informieren kann.

Was die HOWOGE hier tut, ist das, was wir von einem städtischen Unternehmen erwarten – Engagement für das Gemeinwohl.

Weitere Informationen
Bezirksamt Lichtenberg
Büro der Bezirksbürgermeisterin
Telefon 90296 3300